

# FTMK NEWSLETTER

## Inhalt

### *Am Institut*

VORTRAG Till van Rahden - Demokratie erfahren: Zur Ästhetik einer gefährdeten Lebensform  
GESPRÄCH mit Erin Högerle zur Tätigkeit in einer Spielfilmredaktion  
ROUND TABLE Antidiskriminierung  
GASTVORTRAG Volker Pantenburg (Zürich): Von einer Brücke ins Wasser spucken. Schreiben über Film  
FILM SCREENING *Normal Love* (Jack Smith 1963-65)  
MEDIATHEK Filmwissenschaft | Mediendramaturgie: Geänderte Öffnungszeiten

### *An der JGU*

TEA TALK Feministisch lehren (und) lernen  
MENTALE GESUNDHEIT STÄRKEN. Ein gendersensibler Impuls für Nachwuchswissenschaftler\*innen (und ihre Chef\*innen) mit Dr. med. Amma Yeboah  
SONDERSTIPENDIUM für begabte Studierende, die sich durch gesellschaftliches Engagement auszeichnen  
INFORMATION SESSION on Doctoral Studies at FORTHEM partner universities  
CALL Digital Forms: The Long and Short of It

### *Ausschreibungen*

PRAKTIKUM Open-Air Filmfest Weiterstadt  
GÄSTEBETREUUNG Frankfurt Lab

### *Calls*

ZEITZEUG FESTIVAL

### *In Mainz und Umgebung*

KULTURTAGUNG & WORKSHOPS Von Heimat(en) und Identität(en): (Spät)Aussiedler aus den post- sowjetischen Staaten, aus Polen und aus Rumänien  
METROPOLIS – eine Achterbahnfahrt zwischen Utopie und Dystopie  
HÖLDERLIN-VORTRÄGE Katalin Trencsényi  
KRACAUER LECTURES Inga Pollmann (University of North Carolina) Cinematic Atmospheres and Critique  
AUSSTELLUNG Talya Feldman  
FREIKARTEN FÜR STUDIERENDE Kammeroper Frankfurt

### *...darüber hinaus*

JAHRESTAGUNG „Fernsehen“ und Bildung – ein Missverständnis?

\*\*\*

### *Am Institut*

**VORTRAG Till van Rahden - Demokratie erfahren: Zur Ästhetik einer gefährdeten Lebensform**

Fr, 07.06., 16-18 Uhr | Stiftungshaus, Johann-Friedrich-v.-Pfeiffer-Weg 2, Raum 00-106 (EG, barrierefrei)

Wir sind jetzt alle Demokraten. Zugleich mehren sich die Zweifel an der Idee der Demokratie. In den Debatten über die Herausforderung des Autoritarismus gerät oft aus dem Blick, dass die Demokratie als Herrschaftsform spezifische Lebensformen voraussetzt. Demokratisches Zusammenleben erweist sich weniger als eine Frage der Norm, denn als eine Frage der Form. So lädt der Vortrag zum Gespräch über die Bedeutung ein, die Ästhetik und Umgangsformen für die Demokratie haben. Im Zentrum steht die Frage: wenn Kultur eine wesentliche, obgleich schwer fassbare Grundlage für demokratische Ordnung bildet, ist es möglich zu bestimmen, welche Formen und Stile die Demokratie fördern, erhalten und beleben?

**Till van Rahden** lehrt Europäische Geschichte an der Université de Montréal, wo er von 2006 bis 2016 den Canada Research Chair in German and European Studies innehatte. Zur Zeit ist er Fellow am »Institut für die Wissenschaften vom Menschen« in Wien. Im Sommersemester 2023 war er Mercator-Fellow am Sonderforschungsbereich 1482 "Humandifferenzierung" an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Studie Jews and other Germans: Civil Society, Religious Diversity and Urban Politics in Breslau, 1860-1925 (Madison, 2008) wurde mit dem »Fraenkel Prize in Contemporary History« ausgezeichnet. Zuletzt erschienen: Demokratie. Eine gefährdete Lebensform (Frankfurt/M. 2019), Vielheit. Jüdische Geschichte und die Ambivalenzen des Universalismus (Hamburg 2022) und als Mitherausgeber Horizonte der Demokratie. Offene Lebensformen nach Walt Whitman. (Bielefeld 2024).

Um Anmeldung wird gebeten: [ibenetsc@students.uni-mainz.de](mailto:ibenetsc@students.uni-mainz.de)

Weitere Infos gibt's [hier](#).

### **GESPRÄCH mit Erin Högerle zur Tätigkeit in einer Spielfilmredaktion**

Mi, 12.06., 16:15 – 17:45 Uhr | Hörsaal Medienhaus

Gespräch im Rahmen von „**Medienpraxis: Berufliche Perspektiven**“. Erin Högerle ist Spielfilmredakteurin beim Hessischen Rundfunk.

„Und was wird mensch damit?“ ist eine der leidigen Fragen, mit der wohl fast alle Studierenden geisteswissenschaftlicher Studiengänge konfrontiert werden, das Studium der Filmwissenschaft ist da keine Ausnahme. Dabei ist die Antwort auf die Frage nicht etwa: Nichts, sondern – so wahnsinnig viel! Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns erzählen, was sie studiert haben, wie ihr Werdegang war und was sie Studierenden mitgeben können, die ähnliche berufliche Ambitionen verfolgen.

### **ROUND TABLE Antidiskriminierung**

Mi, 12.06., 18 Uhr | Raum HS 11 (00-232) in der Alten Mensa

In diesem Treffen führen wir das neue Modell der Partnerschaften ein. Das heißt Student\*innen arbeiten mit Dozierenden zusammen ein Thema aus über das dann gemeinsam im Round Table gesprochen wird. Es handelt sich also nicht um eine Präsentation, sondern um einen Austauschraum. Gemeinsam wollen wir, den Gesprächsregeln des Round Tables entsprechend, einladen, um über gesellschaftspolitische Themen zu sprechen und auch Uneinigkeiten auszuhalten.

Lamyae M'stfa und Prof. Marc Siegel werden am 12.06.2024 in verschiedene Definitionen von Antisemitismus einführen. Wir freuen uns auf eure Beiträge!

Ausführliche Informationen zum Round Table Antidiskriminierung und weiteren Veranstaltungen gibt es auf der [Website des FTMK](#) und auf [Instagram](#).

Für Fragen rund um unsere Treffen oder zum Round Table allgemein stehen wir gerne per Mail unter [roundtable\\_ftmk@uni-mainz.de](mailto:roundtable_ftmk@uni-mainz.de) zur Verfügung.

### **GASTVORTRAG Volker Pantenburg (Zürich): Von einer Brücke ins Wasser spucken. Schreiben über Film**

Do, 13.06., 10:15 Uhr | Seminarraum 2

Das Zitat, das ich für den Titel ausgeborgt habe, stammt vom wahrscheinlich bekanntesten französischen Filmkritiker der Nachkriegszeit, André Bazin. Sein Name ist mit verschiedenen Formen des „Versammelns“ verbunden: einer Zeitschrift (Cahiers du cinéma), einer filmkulturellen Institution (Cinémathèque française mit Langlois und Eisner), einer Bewegung junger Filmemacher\*innen namens Nouvelle Vague (die meisten davon männlich). Ins Wasser spucken – steht das für kindliche Freude oder ernüchternde Folgenlosigkeit? Oder für die Freude an der Folgenlosigkeit?

In meinem Vortrag soll ein Buch als kollektives Schreibprojekt im Zentrum stehen, das 2006 erschien: In „Minutentexte. The Night of the Hunter“ schreiben 93 Autorinnen und Autoren (darunter neben 91 anderen auch Monika Rinck und Rembert Hüser) über je eine Minute des einzigen Films, den Charles Laughton als Regisseur gedreht hat. Was sind die „Formen des Versammelns“, die sich hinter diesem Buch abzeichnen und es vor 20 Jahren ermöglicht haben? Es sind virtuelle Gemeinschaften wie Weblogs, in denen ohne Verwertungsabsicht geschrieben wurde (Schreiben wie Atmen), es ist eine

„Videogruppe“, die sich in regelmäßig/unregelmäßigen Abständen traf, um über Filme zu sprechen, es sind Gesprächsformate zwischen Sprechen und Schreiben, die gelegentlich in der jungle world oder der damals neuen kolik.film abgedruckt wurden. Ein Blick zurück auf diese Konstellation soll – wenn möglich ohne Nostalgie – Gedanken entwickeln, wie das eigene und idiosynkratische Nachdenken und Schreiben mit den kollektiven Blicken (denen, die in Filmen sedimentiert sind und denen die auf Filme schauen) verflochten sind.

Lektüre: „Minutentexte. The Night of the Hunter“, Berlin: Brinkmann & Bose 2006. Minuten 1 (Hüser), 6

(Vogts), 17 und 18 (Riplinger und Praschl), 56 (Rinck), 65 (Pantenburg), 71 (Holl), 91 bis 93 (Petzold, Patalas, Lütgert).

Zur weiteren Lektüre: Volker Pantenburg: Das Schweigen der Weblogs wird unterbewertet, in: [new filmkritik](#), 20. November 2008.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Texte können bei [Matthias Wittmann](#) angefragt werden.

### **FILM SCREENING *Normal Love* (Jack Smith 1963-65)**

Di, 11.06., 19 Uhr | Auditorium, Kunsthochschule Mainz | einführende Worte von Marc Siegel  
Eine seltene Vorführung des nie fertiggestellten Farbepos des legendären amerikanischen Underground-Künstlers, Performers und Filmemachers Jack Smith. Der 16-mm-Film (der digital gezeigt wird) ist ein abendfüllendes Fest, das von Kreaturen bevölkert wird, die Monstern und Glamourgöttinnen aus Hollywood-Fantasyfilmen und anderen Genrefilmen nachempfunden sind. Das Ganze gipfelt in einer Tanzsequenz auf einer vom Künstler Claes Oldenburg entworfenen Torte, in der Drag-Superstar Mario Montez schillert und Andy Warhol einen Gastauftritt hat.

### **MEDIATHEK Filmwissenschaft | Mediendramaturgie: Geänderte Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten der Mediathek Filmwissenschaft | Mediendramaturgie ändern sich : neue Öffnungszeiten sind **montags, 16 - 18 Uhr und donnerstags, 10 - 12 Uhr**. Weitere Informationen finden sich auf der [Website](#) oder per Mail an [mediathek@uni-mainz.de](mailto:mediathek@uni-mainz.de). Zur Erinnerung: Alle Studierenden des FTMK können die Mediathek nutzen. Details zur Nutzung finden sich ebenfalls auf der Website.

*An der JGU*

### **TEA TALK Feministisch lehren (und) lernen**

Di, 11.06., 16 – 18 Uhr | Georg-Forster-Gebäude 02-521

Über Perspektiven, Herausforderungen und Wünsche zu feministischem Lehren und Lernen sprechen wir mit interdisziplinären Gästen: Lee Chichester (Kunstgeschichte, Ruhr-Universität Bochum); PD Dr.in Anya Heise-von der Lippe (Englische Literatur, TU Dortmund); Dr.in Nicole Hirschfelder (Amerikanistik, Universität Tübingen); Kollektiv studentische Vertretung Fachbereichsrat 07. Um eine [Anmeldung](#) wird gebeten.

Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Diversitätsteam FB 07 im Rahmen der Food for Thought-Lunch Lectures statt, die am Fachbereich 05 Philologie und Philosophie von der Stabsstelle Gleichstellung und Diversität organisiert werden.

Weitere Informationen, auch zu anderen Veranstaltungen, gibt's [hier](#).

### **MENTALE GESUNDHEIT STÄRKEN. Ein gendersensibler Impuls für Nachwuchswissenschaftler\*innen (und ihre Chef\*innen) mit Dr. med. Amma Yeboah**

Do, 13.06. | 10:30 - 12 Uhr | online

Wie wirken sich Geschlechterverhältnisse auf das individuelle Wohlbefinden und Karriereperspektiven an der Hochschule aus? Ausgehend von Ergebnissen der Empowerment- und Resilienz-Forschung werden die Zuhörenden eingeladen, Wege zur Überwindung struktureller Barrieren zu explorieren. Zusätzlich werden individuelle Möglichkeiten zur Verbesserung und Aufrechterhaltung des (psychischen) Wohlbefindens diskutiert.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Die Veranstaltung findet als Kooperation von [ProWeWin \(Programm Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs\)](#) und [KEINE SORGE\(n\)?! | Informations- und Austauschreihe zu Carearbeit und Universität](#) statt.

## **SONDERSTIPENDIUM für begabte Studierende, die sich durch gesellschaftliches Engagement auszeichnen**

Frist: So, 28.07.

Studierende und Austauschstudierende der JGU können sich ab sofort für das o.g. Sonderstipendium aus Mitteln der „Stiftung zur Förderung Studierender und des Wissenschaftlichen Nachwuchses“ des Landes Rheinland-Pfalz bewerben.

**Förderungsbedingungen und -ziele:** Das Stipendium steht Studierenden und Austauschstudierenden der JGU offen, die im WS 2024/2025 und SS 2025 in einem Studiengang oder einem Austauschprogramm eingeschrieben sind und keine weiteren Förderungen erhalten; Während des bisherigen Studiums muss eine mindestens sechsmonatige ehrenamtliche Tätigkeit (freiwillige soziale Tätigkeit für eine Organisation) stattgefunden haben und nachgewiesen werden; Die ehrenamtliche Tätigkeit muss ohne Vergütung erfolgt sein. (Eine Aufwandsentschädigung bis zu einer Höhe von 50 Euro monatlich ist allerdings kein Hindernis für ein Bewerbung.); Die ehrenamtliche Tätigkeit kann innerhalb der JGU (z.B. Fachschaften, studentisches Parlament, studentische Projekte) oder außerhalb (z.B. Übernahme der Verantwortung in Vereinen, Initiativen) erfolgt sein; Ehrenamtliche Tätigkeiten mit internationalem Bezug sind dabei besonders willkommen, z.B. Buddy- oder Mentoring-Tätigkeiten für internationale Studierende; Ehrenamtliche Tätigkeiten ausländischer Studierender werden ebenfalls sehr begrüßt; Es werden 12 Stipendien in Höhe von je 3.600 Euro ausgeschrieben. Die Auszahlung erfolgt in monatlichen Raten von 300 Euro ab Oktober 2025 für 1 Jahr; Neben diesem Stipendium dürfen keine weiteren (zusätzlichen) Stipendien/Förderungen im Förderzeitraum Oktober 2024- September 2025 in Anspruch genommen werden. (z.B. PROMOS, ERASMUS).

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## **INFORMATION SESSION on Doctoral Studies at FORTHEM partner universities**

Do, 27.06 | [Registration until June 19th](#)

Looking to pursue a PhD or a research stay at one of the FORTHEM universities? Whether you already have a definite idea of which doctoral school you would like to join or are still undecided, our online Doctoral studies Information sessions are for you.

This second session features the University of Latvia, University of Valencia (Spain) and Johannes Gutenberg-University Mainz (Germany).

## **CALL Digital Forms: The Long and Short of It**

Frist: Do, 20.06. | 22. & 23.11. | Mainz

This event investigates the effects of quantitative constraints on the production, dissemination, and reception of digital media. We are regularly reminded that we live in a digital age, one which requires us to adapt to new media. Interestingly, digital media seem to accommodate and even encourage both short and long forms. This is in many ways self-evident, for example in the shift to messenger apps, and with it, the possibility of infinite exchanges of small notes rather than complete letters or even emails. Arguably, digital media foster a new kind of immediacy and continuity. From TikTok videos to Twitter (now X) novels, those using such tools and platforms must grapple with implicit or explicit limitations such as duration and character count. Rather than inherently limiting, these often unleash a previously untapped creative potential. Academics have also embraced these platforms, the rise of #tweetyourthesis being just one example. On the other side of the equation, televisual series developed for streaming services, issues of open-access online journals, as well as podcasts have tended towards the expansive. When data is accessible at the leisure of the audience, why not include more contributors, or indeed stretch individual episodes or whole movies to previously unthinkable lengths? By engaging with a range of digital forms, all of which have a unique framework in terms of scale, size, and duration, this event seeks to question not only the pragmatics of digital forms, but what they may produce as a result. Digital media have been shaped by their various material affordances, foremost among them their basic spatial or temporal dimensions. Reconsidering the deceptively simple question of length will yield fundamental insights into the ways we are managing our messaging, in the literal and metaphorical sense.

Alongside our distinguished international guest speakers, we hope to include established and emerging JGU scholars from multiple disciplines: philologies, journalism, communication, book studies, comparative literature, cultural anthropology, theatre and performance studies, translation studies and media studies among others. Please send suggested topics for a 20-minute conference presentation in the form of a 250-word abstract to [patrick.gill@uni-mainz.de](mailto:patrick.gill@uni-mainz.de).

Supported by Georg Forster Forum.

## *Ausschreibungen*

### **PRAKTIKUM Open-Air Filmfest Weiterstadt**

Seit 1977 wird das Braunshardter Tännchen jedes Jahr zu einem großen Open Air Kino. Um auch tagsüber internationale (Kurz-)filme zeigen zu können, gibt es zusätzlich eine zweite Projektion in einem Zirkuszelt. Im Programm sind ca. 200 Kurzfilme aus aller Welt.

Das weitgehend ehrenamtliche Team kommt aus ganz Deutschland und empfängt im August internationale Filmschaffende und Gäste in Weiterstadt. Außerdem wird das Team wieder durch junge internationale Freiwillige in Form eines Workcamps unterstützt.

Der Zeitraum ist flexibel, sollte aber den **1. Juli - 1. September 2024** umfassen. Ab Oktober sind leider keine Praktika mehr möglich.

Wir suchen: Interesse an Filmen, Festivalarbeit und Organisation kultureller Veranstaltungen sollte vorhanden sein. Englischkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Filmschaffenden von Vorteil.

Es gibt selbstverständlich die eine oder andere Geduldsarbeit, aber auch viel Möglichkeit für kreative Eigeninitiative. Fließende Deutschkenntnisse sind für die Arbeit innerhalb des Teams notwendig

Wir bieten einen umfassenden Einblick in die Welt der Filmfestivals.

Mögliche Aufgabenbereiche sind: **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Kopienverwaltung; Projektionstechnik; Katalogerstellung; Filmemacher\*innenbetreuung; Arbeit mit Festivaldatenbanken**

Die Vergütung ist abhängig von der Art und Dauer des Praktikums.

Bei Interesse schickt Eure Bewerbung bitte per Mail an: [info@filmfest-weierstadt.de](mailto:info@filmfest-weierstadt.de)

### **GÄSTEBETREUUNG Frankfurt Lab**

24.7. – 26.8. | Frankfurt

Im Rahmen des Residenzprogramm Frankfurt Moves! laden die KfW Stiftung und das Frankfurt LAB dazu ein, künstlerische Produktionen aus den Bereichen Darstellende Kunst zu entwickeln und mit anderen Kulturschaffenden in den Austausch zu treten.

Die Residenz richtet sich an aufstrebende Künstler\*innen, die in den Darstellenden Künsten arbeiten und in Afrika, Asien, Lateinamerika oder in Nahost ausgebildet wurden. Vom 25. Juli bis 25. August 2024 werden vier Teams aus drei Kontinenten in Frankfurt forschen und proben.

Wir suchen eine engagierte Person, die als Ansprechperson für die Künstler\*innen zu Verfügung steht und ihnen bei den täglichen Fragen des Lebens hilft, sie bei den Recherchen unterstützt und ihnen die Möglichkeiten des Frankfurter Kulturlebens näher bringt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## *Calls*

### **ZEITZEUG FESTIVAL**

26. – 29.09. | Bochum

Das ZeitZeug\_Festival geht in die nächste Runde! Und genau dafür suchen wir eure Beiträge: Stückentwicklungen, Performances, Ausstellungen, Interventionen und digitale Arbeiten. Wir suchen außerdem nach Vorträgen, Lectures und Workshops. Zum ersten Mal suchen wir explizit auch nach Kurzfilmen von aufstrebenden Filmemacher:innen.

Beim diesjährigen Festival ist das Motto **(Un)Sichtbar**. Es ist an der Zeit sich mit Verhältnissen von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit auseinander zu setzen. Wer oder was kann gesehen werden? Wer darf sehen und wer nicht? Wer möchte überhaupt sehen und gesehen werden? Wer oder was bedingt (Un)Sichtbarkeiten und wie können die Verhältnisse verschoben oder sogar umgekehrt werden?

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## *In Mainz und Umgebung*

### **KULTURTAGUNG & WORKSHOPS Von Heimat(en) und Identität(en): (Spät)Aussiedler aus den post- sowjetischen Staaten, aus Polen und aus Rumänien**

Sa, 29. & So, 30.06. | Wiesbaden

Die Kulturtagung mit Workshops richtet sich an junge Erwachsene, aber auch an Teilnehmende über alle Altersgrenzen hinweg. Im thematischen Fokus der Tagung stehen die Geschichte, die Kultur(en) und Identitätszuschreibungen der (Spät-)Aussiedler aus den postsowjetischen Staaten, aus Polen und aus Rumänien. Die Tagung möchte Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebenserfahrungen von (Spät-)Aussiedlern aus den unterschiedlichen Regionen im östlichen Europa im Rahmen von Vorträgen, Workshops und einem Kulturabend beleuchten. Dabei sollen die (Spät-)Aussiedler und auch deren Nachfahren zu Wort kommen.

Im Hauptvortrag der Tagung „Angekommen? Russlanddeutsche im Spiegel der Zeit und heutiger Debatten“ geht Ira Peter, freie Journalistin mit russlanddeutschen Wurzeln, auf die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten der heterogenen Gruppe der Russlanddeutschen ein sowie auf aktuelle Debatten und Studien zur Integration und dem Wahlverhalten dieser Menschen. In Impulsvorträgen werden die Tagungsgäste in die Themen der Workshops eingeführt. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### **METROPOLIS – eine Achterbahnfahrt zwischen Utopie und Dystopie**

Mi, 19.06., 18 Uhr | Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Mosbacher Straße 55  
Metropolis als bekanntester deutscher Stummfilm wurde 1925/26 von Fritz Lang gedreht und 2001 in das UNESCO-Register des Weltdokumentenerbes aufgenommen.

Der Film selbst wird am 14. Juni 2024 um 19:30 Uhr im [Murnau-Filmtheater](#) gezeigt

Der Vortrag ist Teil des Begleitprogramms der noch bis zum 31. Juli 2024 im Hauptstaatsarchiv zu sehenden **Ausstellung: Das UNESCO-Weltdokumentenerbe in Hessen. Der 1. Frankfurter Auschwitz-Prozess und weitere „dokumentarische Zeugnisse von außergewöhnlichem Wert für die Menschheitsgeschichte“ der UNESCO.**

Die im Hauptstaatsarchiv verwahrten Unterlagen des Auschwitz-Prozesses, die, wie Metropolis, Teil des UNESCO-Registers sind, stehen im Mittelpunkt der mit Archivgut ergänzten Posterausstellung der UNESCO.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### **HÖLDERLIN-VORTRÄGE Katalin Trencsényi**

Do, 11.06., 18 Uhr | IG Farben-Haus Raum 1.411 (Goethe-Uni Frankfurt)

Im Rahmen der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ist Katalin Trencsényi zu Gast. Die Dramaturgin, Theatermacherin und -theoretikerin lehrt als Dozentin im Studiengang Comparative Dramaturgy and Performance Research an der University of Arts in Helsinki.

In ihrem Vortrag untersucht sie ausgehend von Marianne van Kerkhofens Idee der Mikro- und Makrodramaturgie einen Begriff des Kuratierens jenseits der Performancepraxis und des Repertoirebetriebs. Dabei erläutert sie anhand von zwei Beispielen aus dem nordeuropäischen Raum, wie Festivals „cultural gathering spaces“ (J. Applebaum) und „spaces for dialogue“ (H. Parry) außerhalb des Theaterraums erschaffen, indem sie mittels einer erweiterten Kuration in prozessorientierten Arbeiten lokale Anliegen thematisieren und zur Partizipation einladen. Der Vortrag beleuchtet die Prinzipien hinter diesen neuartigen Ansätzen und geht der Frage nach, wie sie im Kontext eines zeitgenössischen Theaterfestivals gerahmt werden.

**Dem Vortrag voraus geht ein Workshop im Kolloquium von Nikolaus Müller-Schöll um 16 Uhr, ebenfalls in Raum 1.411. Am darauffolgenden Mittwoch, den 12. Juni von 12-15 Uhr wird Katalin Trencsényi außerdem den Workshop „Micro and macro dramaturgies of care“ unterrichten.**

### **KRACAUER LECTURES Inga Pollmann (University of North Carolina) Cinematic Atmospheres and Critique**

Di, 18.06., 18 Uhr | IG Farben-Gebäude 7.214 (Goethe-Uni Frankfurt)

Aesthetic atmospheres are forms of knowing and feeling that are as irrefutable and powerful as they are intangible and nonverbal. They are comprehensive, apprehensive, intensive; protracted and contracted; anticipatory and delayed, predictive and memorizing. They depend on being tacit and are usually a background hum to actions and utterances of the foreground. If we focus on atmospheres, however, this perspective reverses: symphonic and gradual modulations in time are foregrounded, as is the granularity of space; knowledge remains preverbal and embedded in feeling; plot is something diffuse and dispersed, encompassing not just characters, but environments – the whole image. How can something as enveloping as an aesthetic atmosphere allow for the distance or rupture necessary for critique? Or does the pervasiveness of engineered atmospheres necessitate new forms of critique? This talk seeks to develop a framework for situating cinematic atmospheres in the triangulation of mood, milieu, and mediation, in order to grasp their affective, environmental and mediated dimensions and analyze them as multiple and uneven. To probe this framework, the talk will

draw on the early 20th century animal photography by George Shiras III, Max Ophüls' direction and Eugen Schufftan's cinematography in the 1939 French melodrama *Sans lendemain* (There Is No Tomorrow) and suggest an expanded understanding of Siegfried Kracauer's film theory. You can find more information [here](#).

### **AUSSTELLUNG Talya Feldman**

Eröffnung: Mi, 12.06., 19 Uhr | IG 1.357 (Goethe-Uni Frankfurt)

Im Rahmen des Seminars der Studiengalerie 1.357 kuratierten Bernhard Jussen und Mirjam Wenzel eine Ausstellung zu rechter Gewalt in Deutschland. Präsentiert wird die filmische Arbeit von Talya Feldman, die ihre Erlebnisse des Anschlags vom 9. Oktober 2019 in Halle verarbeitet und die Folgen rechter Gewalt thematisiert.

Die Ausstellung ist bis zum 18. Juli zu sehen. Zur Homepage von Talya Feldman geht es [hier](#).

### **FREIKARTEN FÜR STUDIERENDE Kammeroper Frankfurt**

Premiere: Sa, 13. Juli 2024 um 19.30 Uhr

Die Kammeroper zeigt diesen Sommer im Palmengarten die deutsche Erstaufführung der Opera buffa „Sanatorio Express“ des international berühmten finnischen Komponisten und Jazz-Pianisten Iiro Rantala, die 2018 in Helsinki von der Finnischen Nationaloper uraufgeführt wurde. „Sanatorio Express“ ist eine zeitgenössische Oper, die Spaß macht, ohne den sogenannten „Ernst des Lebens“ zu ignorieren, und entführt das Publikum in ein skurriles Sanatorium, in dem ein heilender Scharlatan seine Geschäfte betreibt. Zu seinem Patientenstamm gehören eine übergewichtige Sopranistin, Einkaufssüchtige und Eifersüchtige ebenso wie ein zwischen Leidenschaftlichkeit und Apathie stets schwankender Tenor (Berufskrankheit?). Die Oper ist entgegen dem, was man üblicherweise mit zeitgenössischer Oper verbindet, voller Humor und wunderbar hörbarer Musik. Der vielfach preisgekrönte Tausendsassa Rantala (ECHO Jazz: Album des Jahres 2012, Preis der deutschen Schallplattenkritik 2011), der schon Jazz in Bayreuth spielte, mischt wie in seiner gesamten Karriere auch hier munter und ebenso skrupellos wie virtuos ALLE Stile. Weil er es liebt und er es kann, ohne jemals den eigenen Ton zu verlieren. Der zeitgenössische „Sanatorio Express“ folgt liebevoll der klassischen Opera buffa wie wir sie seit Rossini kennen. Es gibt Duellforderungen und Verwechslungen, Verwirrungen, Verfluchungen und Versöhnungen, klassische Duette und Quintette, aber auch Flamenco, Tango und der Tenor schwärmt von Social Media. Rantala wirbelt Ernstes und Heiteres auf raffinierteste Weise durcheinander wie ehemals sein klassisches Idol Mozart. Dass ihm selbst diese Fußstapfen nicht zu groß sind, konnte er kürzlich beweisen, als er als Auftragswerk für die Komische Oper Berlin 2021 eine vielbeachtete Fortsetzung von Mozarts Zauberflöte auf die Bühne brachte.

Die Freikarten können per E-Mail an [pudenz@kammeroper-frankfurt.de](mailto:pudenz@kammeroper-frankfurt.de); [nz@kammeroper-frankfurt.de](mailto:nz@kammeroper-frankfurt.de) reserviert werden.

*...darüber hinaus*

### **JAHRESTAGUNG „Fernsehen“ und Bildung – ein Missverständnis?**

Do, 27. & Fr, 28.06. | Marl

Wir freuen uns, nach genau 30 Jahren wieder Gast im Grimme-Institut zu sein und mit unserer 51. Jahrestagung auf das Verhältnis von audiovisuellen Medien und Bildung zu schauen. Der Titel „Fernsehen und Bildung“ soll als Hommage an den Tagungsort und dessen Bedeutung für die deutsche Medienlandschaft verstanden werden, zugleich aber auch zu erweiterten Reflexionen über Bildungsdiskurse in der aktuellen audiovisuellen Kultur anregen. Wir fragen nach der Geschichte und Zukunft von Bildungsmedien und Medienbildung, nach Formaten, Infrastrukturen und Angeboten, nach historischen Erfolgsmodellen und Irrwegen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

\*\*\*

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: [ftmk-newsletter@uni-mainz.de](mailto:ftmk-newsletter@uni-mainz.de)

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können hier vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der Seite des FTMK zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam  
Leoni Buchner  
Sarah Horn